

# Abbildungen

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte**

Band (Jahr): **27 (2012)**

PDF erstellt am: **18.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

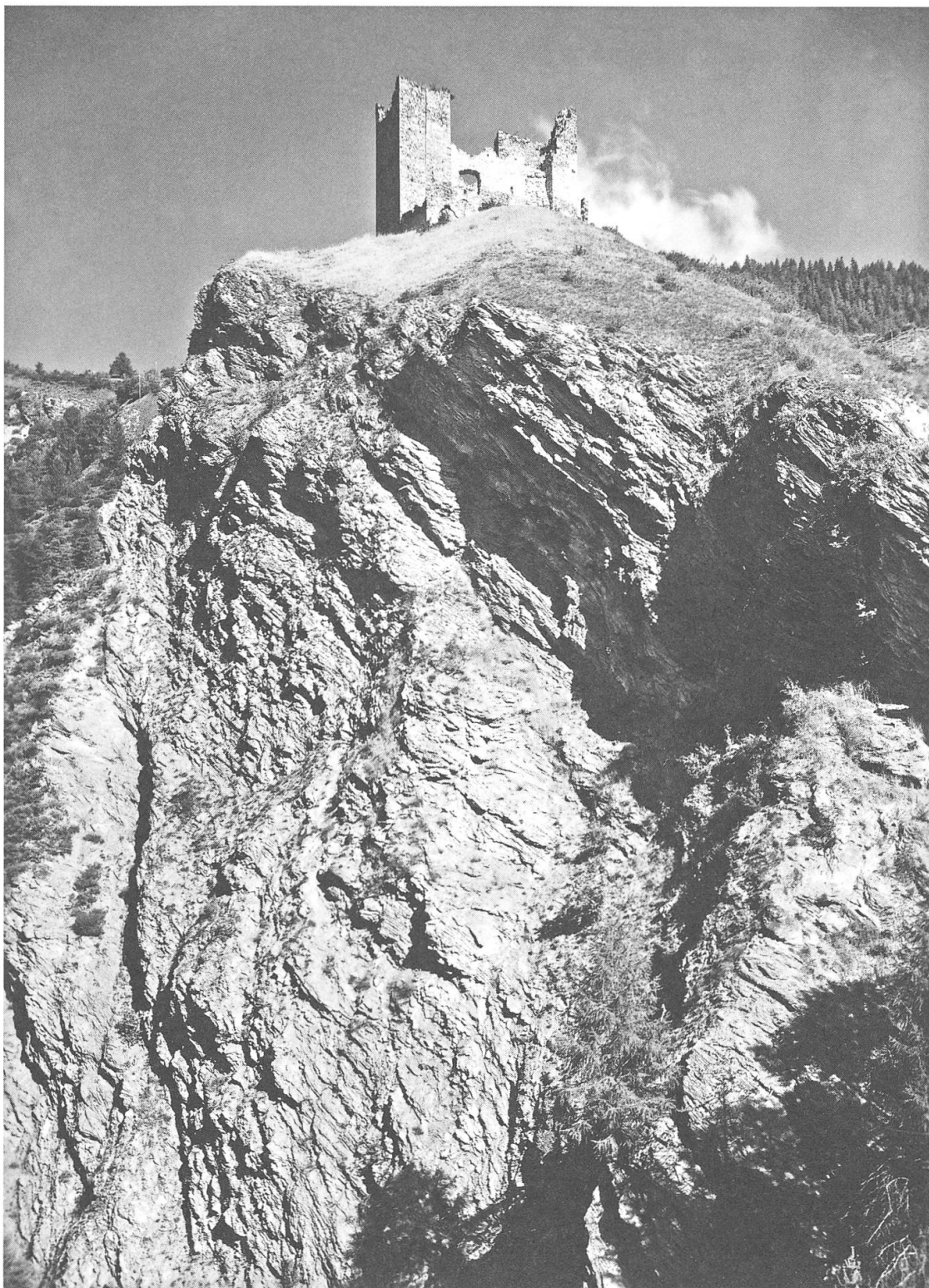
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

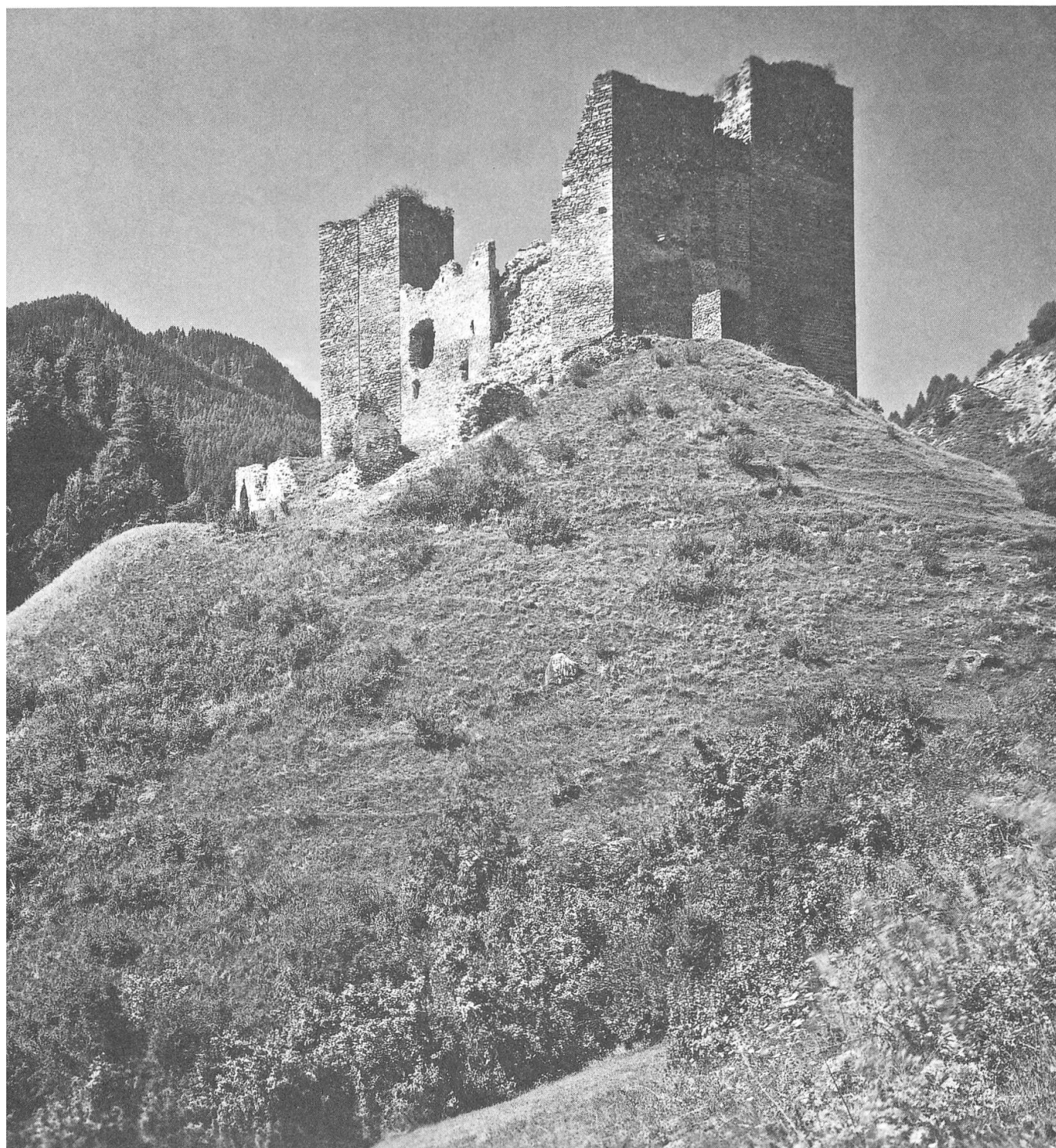
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Abbildungen



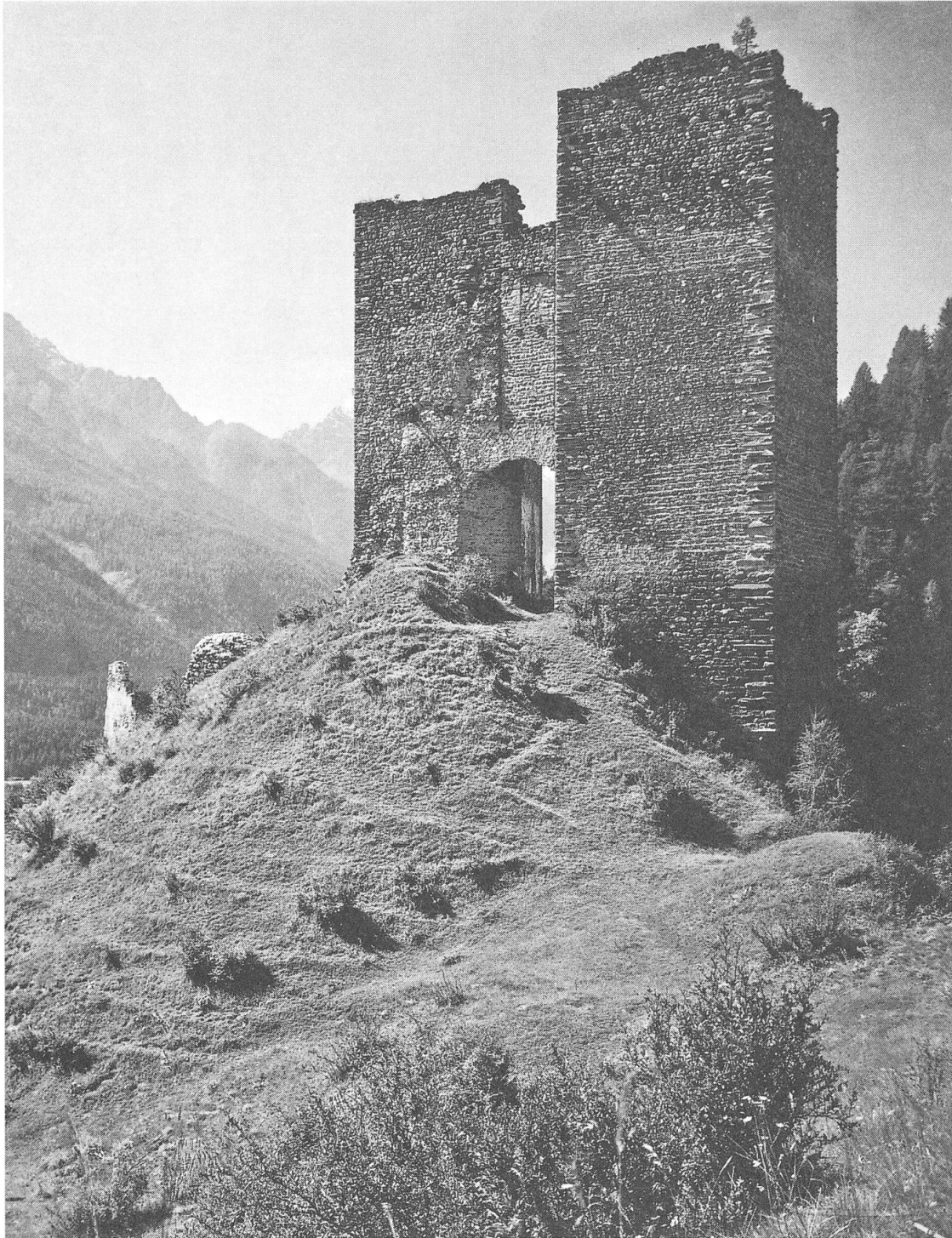


*Abb. 1: Die Burg Ramosch (seit dem 16. Jh. Tschanüff) über dem Branclatobel. Ansicht von Süden (Foto A. Steiner, St. Moritz, vor 1930; StAGR FR XXXIX/2082).*



*Abb. 2: Die Burg Ramosch von Südosten (Foto A. Steiner, St. Moritz, vor 1930; StAGR FR XXXIX/2078).*





*Abb. 3: Die Burg Ramosch von Nordosten (Foto A. Steiner, St. Moritz; StAGR FR XXXIX/2079).*



*Abb. 4: Gesamtansicht der Burg Wiesberg um 1610/1620. Federzeichnung aus dem «Codex Brandis» (Blatt 36) im Südtiroler Landesarchiv Bozen.*



*Abb. 5: Die Burg Wiesberg am Eingang zum Paznauntal über dem Zusammenfluss von Trisanna und Rosanna. Ansicht um 1890 mit Trisannabrücke. Innsbruck, Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum.*





*Abb. 6: Haus Nr. 86 neben der St. Luciuskirche im Oberdorf von Laatsch, an dessen Stelle der Wohnturm Swikers V. von Ramosch stand. Überreste des Turms sind im Mauerwerk des Hauses enthalten. © Tappeiner Verlag Lana.*



*Abb. 7: Das Benediktinerstift Marienberg bei Mals und die churbischöfliche Fürstenburg. © Tappeiner Verlag Lana.*

## Die Siegel der Herren von Ramosch

(Die Siegel sind in Originalgrösse abgebildet)



Abb. 8: Nannes II. (7) v. Ramosch (1253–1286),  
+SI...LVM.HANNIS.DE.RAM...A.  
Das älteste erhaltene Siegel der Herren von Ramosch.  
BUB III (neu), S. 502, Nr. 25.

Zwei Siegel von Johann II. (20) von Ramosch (1289–1335)



Abb. 9: erstes Siegel,  
+S.I...DE.RA...SIA.  
BUB III (neu), S. 511, Nr. 44.



Abb. 10: zweites Siegel,  
S'.IOHANNIS.DE.RAMV'ESSIE.  
BUB VI, S. 649, Nr. 53.



*Abb. 11: Nannes III. (22) von Ramosch-Wiesberg (1303–1346),  
+S'.NANNONIS.DE.RAMVSSIA.  
BUB VI, S. 649, Nr. 77a.*

*Johann II. von Ramosch ersetzte sein schlichtes erstes Siegel nach 1296 durch ein repräsentatives zweites Siegel mit behelmttem Wappen und Helmzier, während sein Bruder Nannes III. von Ramosch-Wiesberg bei der einfachen Variante blieb.*



*Abb. 12: Johann III. (27) von  
Ramosch (1328–1334),  
+S.JOHANNIS.D'.RAMVSIA.  
BUB VI, S. 649, Nr. 87.*



*Abb. 13: Swiker IV. (28) von Ramosch  
(1339–1385)  
+SWEIGERI.DE.RAMVSCIA.  
BUB V, S. 579, Nr. 124.*



*Zwei Siegel von Konrad II. (29) von Ramosch (1339–1365)*



*Abb. 14: erstes Siegel,  
...VNRADI.DE.RAM...  
BUB V, S. 579, Nr. 125.*



*Abb. 15: zweites Siegel,  
+S.CVNRADI.DE.RAMVZZ.  
BUB VI, S. 669, Nr. 212.*



*Abb. 16: Johann IV. (30) von  
Ramosch (1339–1358),  
+S'.IOHIS.DE.RAMVS.  
BUB V, S. 579, Nr. 126 (als Johann II.  
gezählt).*



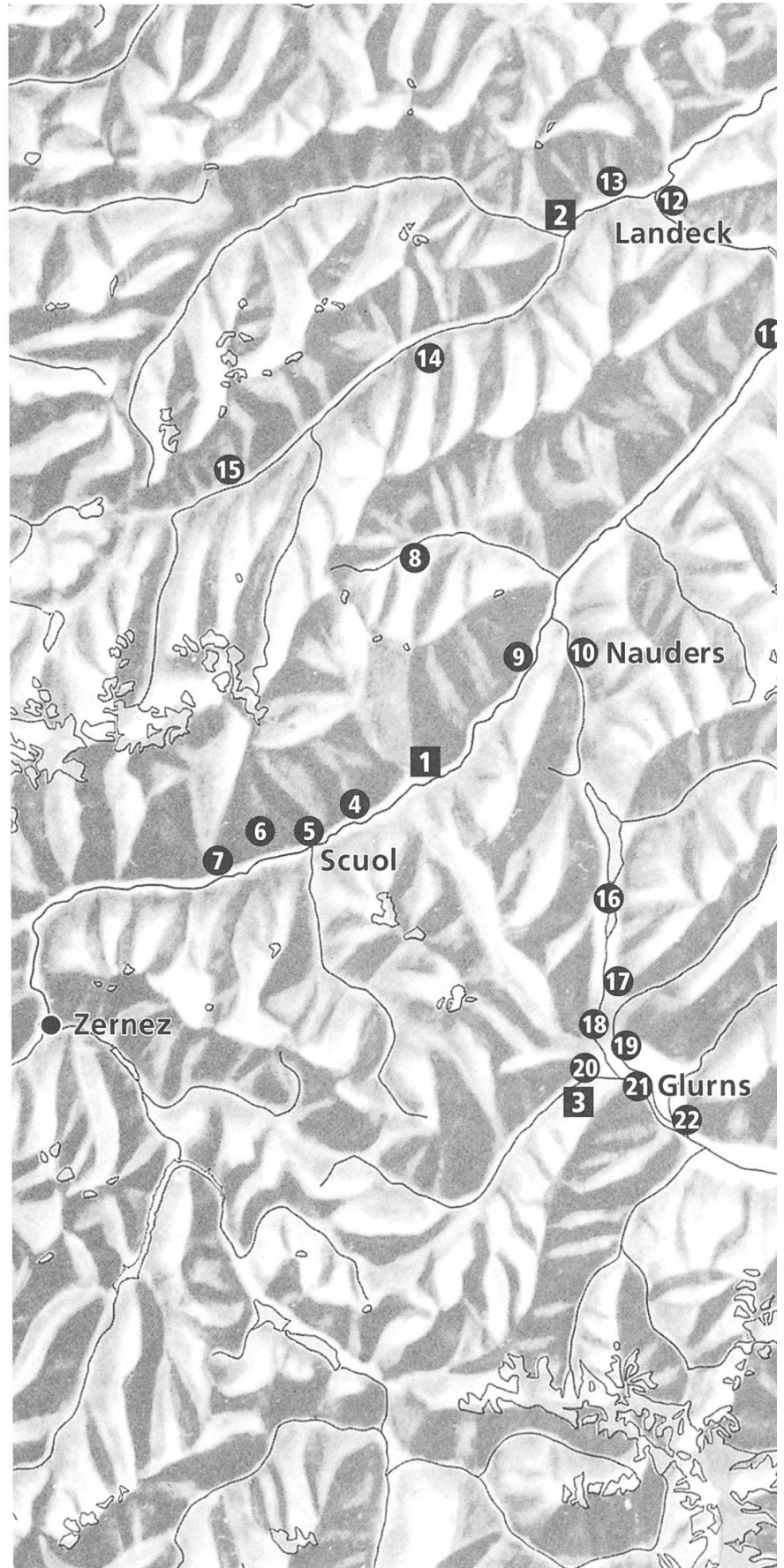
*Abb. 17: Swiker V. (35) von  
Ramosch (1365–1396),  
+SWIK'I.IVIORIS.D'.RAMVS.  
BUB VI, S. 671, Nr. 216.*



## Geographische Lage der Güter, Einkünfte und Rechte des Hauses Ramosch

Legende:

- 1 Burg Ramosch
- 2 Burg Wiesberg
- 3 Turm Laatsch
  
- 4 Sent
- 5 Scuol/Schuls
- 6 Ftan
- 7 Ardez
- 8 Samnaun
- 9 Martina/Martinsbruck
- 10 Nauders
- 11 Serfaus
- 12 Kauns (Landeck)
- 13 Grins
- 14 Paznauntal
- 15 Galtür
- 16 St. Valentin auf der Heide
- 17 Plawenn
- 18 Burgeis
- 19 Mals
- 20 Schleis
- 21 Glurns
- 22 Schluderns
- 23 Schlanders
- 24 Trums
- 25 Galsaun
- 26 Schnals
- 27 Staben
- 28 Latsch
- 29 Algund
- 30 Mais (Meran)



Reliefkarte aus dem Tirol-Atlas

© Institut für Geographie – Abt. Landeskunde an der Universität Innsbruck.

